

Die Bibel im Unterricht ab Klasse 5

Ein Unterrichtsentwurf

von Bodo Meier-Böhme

»Sophie, schlage bitte einmal folgende Stelle auf und lies vor, was Paulus zu dieser Frage meint.« Sophie, sportlich, witzig, offen, schaut sich hilflos um. Klar, sie hat keine Bibel zur Hand und muss sich erst einmal von einem Mitschüler ihres Reli-Kurses der 12. Klasse eine besorgen. Das dauert. Währenddessen schreibe ich die aufzuschlagende Stelle an die Tafel. Ich kenne das ja: Eine Aufgabe einmal zu nennen ist nicht hinreichend. Und das Auffinden einer Bibelstelle ist ein komplexer Arbeitsschritt. Den muss man als Lehrkraft nicht auch noch damit verkomplizieren, die vielen Buchstaben, Namen und Zahlen ständig zu wiederholen. Da bleibt am Ende doch nur ratloses Herumstochern in den vielen Seiten des Grundtextes der Christenheit.

Also habe ich mir angewöhnt, die Aufgaben so zu verteilen, dass die angesprochene Schülerin im Klassenzimmer bei Mitschülern nach einer Bibel sucht und ich diese Zeit nutze, die Bibelstelle an die Tafel zu schreiben: 1. Kor 12, 12-18.26. In der Regel dauert mein Anschreiben genauso lange wie das Organisieren einer Bibel. Als ich mich wieder umdrehe, schaue ich in das fragende Gesicht von Sophie. »Auf welcher Seite steht das denn?« Natürlich kenne mich die Schüler und rechnen nicht ernsthaft damit, dass ich diese Frage beantworten werde.

Welche weiteren Fragen, Probleme und Diskussionen folgten, kann sich sicherlich jeder vorstellen, der im Religionsunterricht mit der Bibel arbeitet. War das Anliegen der Reformation noch gewesen, jedem Christen die Chance zu geben, die Bibel (in seiner Sprache) lesen zu können, so hat sich heute eigentlich nicht viel geändert: Wir müssen jedem die Möglichkeit geben, die entsprechenden Texte aufzuschlagen zu können. Die Texte und Geschichten zu lesen, anzuwenden und zu interpretieren setzt die eigenständige Kompetenz voraus, diese auch jeweils (wieder) auffinden, mit anderen Geschichten und Texten der Bibel vergleichen und anderen nennen zu können. Der hessische Lehrplan für die Klasse 5 im Fach »Evangelische Religion« trägt dem Rechnung. In der Grundschule werden viele biblische Geschichten gehört und eventuell über die Entstehungsgeschichte der Bibel gesprochen, doch am Anfang des gymnasialen Zweiges soll gewährleistet werden, dass alle Schüler und Schülerinnen auf dem gleichen Wissensstand sind.

Deshalb stellen die »Entstehungsgeschichte« und der »Aufbau der Bibel« Schwerpunkte des 12-stündigen Curriculums dar.

Ziel dieser Einheit in der Klasse 5 sollte also sein, dass die Schüler und Schülerinnen die etwa 1300 Seiten der Bibel nicht mehr als nicht zu bewältigendes Hindernis betrachten, sondern in die Lage versetzt sind, selbstständig Geschichten und Texte zu finden, aber auch mit Inhaltsverzeichnis und Kartenmaterial (und anderen Anhängen in den Bibelausgaben) zurechtzukommen zu können.

Jedoch ist es schwierig, dies zu erreichen, wenn das zu bearbeitende Material wie ein Schulbuch behandelt werden muss. Deshalb halte ich es für unerlässlich, dass Schüler und Schülerinnen ihre eigene Bibel besitzen. Die Eltern bekommen zu Beginn des Schuljahres einen Brief der Fachschaft Religion mit der Bitte, ihren Kindern zu Weihnachten eine Bibel auf den Gabentisch zu legen. Die Schüler und Schülerinnen werden dann im Unterricht ermuntert, dieses Buch als eigenes Arbeitsbuch zu verwenden. Sie dürfen (nie »müssen«!) Anstreichungen

machen, Registermarken einkleben, Verweise hineinschreiben. Ich mache ihnen deutlich, dass sie dieses Buch in der Schule benutzen werden bis zum Abitur (und im Falle einer Prüfung im Fach Religion dort natürlich auch verwenden dürfen – gerade mit den Markierungen der vergangenen Schuljahre). Viele Schüler und Schülerinnen gebrauchen das Buch, das sie vor vielen Jahren erhielten, als sie im Gymnasium eingeschult wurden, selbst in der Oberstufe mit Stolz und Selbstbewusstsein, weil es das einzige ist, das sie von Beginn an bis zum heutigen Tage in dieser Schule begleitete.

In unserer Schule wird Religion (wie viele andere Fächer auch) grundsätzlich in einer Doppelstunde unterrichtet. Ich hatte jahrelang darum gestritten, denn ich halte die Doppelstunde aus mehreren Gründen für eine gute Chance. Seit ich Religion in einer Doppelstunde unterrichte, stelle ich unter vielen anderen positiven Veränderungen fest, dass ich auch wesentlich entspannter, aber auch konzentrierter unterrichten kann und neben den zu vermittelnden Inhalten auch immer

Curriculum »Die Bibel entdecken« (Hessen 5G4)

DOPPELSTUNDE 1 Meine Bibel	Die eigene Bibel in die Hand nehmen Orientierung (AT / NT / Psalmen) Inhaltsverzeichnis, Karten, Abkürzungen Problematisierung: Wie finde ich bestimmte Stellen?
DOPPELSTUNDE 2 Biblische Bücher	Aufbau der Bibel Erarbeitung der biblischen Bücher
DOPPELSTUNDE 3 Stellenangaben	Wie finde ich bestimmte biblische Stellen? Bücher Bibel und deren Abkürzungen
DOPPELSTUNDE 4 Übungen zum Auffinden angegebener Stellen	Bibelquiz Biblische Bücher zuordnen Arbeiten mit Karten und Sachverzeichnis
DOPPELSTUNDE 5 Der lange Weg zur Bibel	Vom Erzählen zum Buch Die Geschichten und ihre Geschichte Sprachen und Materialien
DOPPELSTUNDE 6 Der lange Weg der Bibel	Auf dem Weg zum Bestseller Verbreitung der Bibel Zahlen und Daten
DOPPELSTUNDE 7 Mein Bibel-Portfolio	Einführen und erklären Anlegen Erste Eintragung
DOPPELSTUNDE 8 Besuch im Bibelmuseum Frankfurt am Main	fakultativ

noch sehr viel mehr Zeit bleibt für andere Formen des Unterrichts (Spiele, Arbeitsaufträge, Sozialformwechsel u. a.).

Laut Lehrplan sollte die Einheit zwölf Stunden umfassen. Ich habe sie auf etwa 16 Stunden erweitert. Am Ende steht optional ein Besuch im Frankfurter Bibelmuseum. Ein solcher Besuch ist natürlich von vielen Faktoren abhängig. Manchmal stelle ich fest, dass die überwiegende Zahl von Schüler/-innen dieses Museum in der Grundschule schon besuchten. Dann verzichte ich auf einen Besuch. Sollten aber viele Schüler noch nicht dort gewesen sein, dann ist eine fachkundige Führung durch dieses Museum ein Gewinn, denn hier wird vieles noch einmal auf eine sehr anschauliche und sinnliche Art dargestellt.

Meine Bibel. DOPPELSTUNDE 1

Die Schüler und Schülerinnen haben ihre eigene Bibel mitgebracht. Sie nehmen sie in die Hand und ich lasse sie den Umfang erspüren und mit Daumen und Zeigefinger darstellen. Dann folgen Erkundungen über den Umfang des Buches. In dieser Einheit sollen sie sich mit dem Buch vertraut machen, das sie jetzt lange begleiten wird. Wir entdecken, dass es (in den meisten Ausgaben) Karten und Tabellen gibt. Der Unterschied zur Kinderbibel oder anderer bekannter Bibeln wird festgestellt. Der überwältigende Umfang wird eingeteilt in das Alte und das Neue Testament. Auch hier kann man wieder Daumen und Zeigefinger benutzen. Eine einfache Methode ist: »Schlägt die Bibel auf der Hälfte auf, da findet Ihr die Psalmen; Wieder davon die zweite Hälfte; da findet Ihr die Evangelien«. Ziel ist es, dass sich die Schüler und Schülerinnen mit ihrem neuen Buch vertraut machen. Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen sollen angesprochen werden. Dann nenne ich eine einfache Bibelstelle und bitte sie, diese aufzuschlagen. Langsamere Schüler werden dann die Seitenzahlen zugerufen. Sie finden die Stelle aber nicht, weil sie eine andere Ausgabe haben. Als *Hausaufgabe* kann man dann aufgeben, dass sie ihren Namen in das Buch schreiben – aber nur, wer das möchte.

Biblische Bücher. DOPPELSTUNDE 2

Dass die Bibel aus vielen verschiedenen Büchern besteht, kam vielleicht schon in der ersten Stunde zur Sprache. Jetzt wird das mit einem Arbeitsblatt zur Bibliothek der Bibel gefestigt. Dabei dürfen sie natürlich ihre Bibel als »Spickzettel« benutzen. In kleineren Gruppen lernen sie dann die Bücher und fragen sich gegenseitig ab. Ein weiteres Arbeitsblatt, das sie jetzt allerdings ohne ihren »Spickzettel« bearbeiten sollen, schließt die Stunde ab. Natürlich gebe ich jetzt als *Hausaufgabe*, die Bücher bis zur nächsten Stunde einordnen zu können, wobei mir vor allem die Einteilung in Altes und Neues Testament wichtig ist.

Stellenangaben. DOPPELSTUNDE 3

In meinem Beispiel zu Beginn hat Sophie in der 12. Klasse die angeschriebene Stelle immer noch so gelesen: Erster Kor zwölf Komma zwölf minus achtzehn Punkt sechsundzwanzig. Darum übe ich mittlerweile schon in der fünfte Klasse mit den Schülern, wie die Bibelbuchangaben und Textstellen richtig gelesen werden müssen. Eine ganze Doppelstunde lernen sie, Sinn und Zweck der Abkürzungen zu verstehen. Dabei ist natürlich hilfreich, dass es sehr viele verschiedene Bibelaus-



gaben im Unterrichtsraum gibt, denn so fragen sie selbst danach, wie man denn jemals die gleiche Stelle finden soll, wenn sie alle unterschiedliche Seiten aufschlagen müssen. Und sie lernen den Vorteil dieser Angaben kennen. Dazu ist aber intensives Üben nötig – und dazu bieten die Themen des Faches Religion nicht oft Gelegenheit. Aber hier kann man einmal üben und man sollte sich in seiner Unterrichtsvorbereitung ganz viele Beispiele überlegen. Dazu gehören natürlich auch die Abkürzungen. Auch den Dreisatz kann man nur durch Übung erlernen.

Da ist es nicht mit nur einem Arbeitsblatt getan. Die *Hausaufgabe* beinhaltet dann natürlich auch wiederum eine entsprechende Übung.

Übungen zum Auffinden angegebener Stellen. DOPPELSTUNDE 4

Das Gelernte kann dann mit biblischen Rätseln vertieft werden. Im Anhang habe ich einige Literatur genannt, in der man fündig werden kann. Schüler lösen in der Regel gerne solche Aufgaben, deshalb sollte man darauf gefasst sein, dass es etliche Schülerinnen geben wird, die nach immer mehr Rätseln verlangen. Diese Form der Übung macht gleichzeitig mit dem Blättern in der eigenen Bibel vertraut. Die Vorbereitung zu dieser Stunde sollte sich aber auch auf geographische Aufgaben beziehen, denn das Kartenmaterial im Anhang soll hier ebenso vorgestellt werden wie andere Kapitel des Sachverzeichnisses. Deshalb gibt es auch von mir formulierte Aufgaben, Sachfragen zu klären mittels der Bibel und ihres Anhangs. Auch die *Hausaufgabe* widmet sich diesem Thema.

Der lange Weg zur Bibel.

DOPPELSTUNDE 5

Schülern und Schülerinnen der 5. Klasse fehlen in der Regel noch zeitliche Vorstellungen. Dass die Geschichten erzählt wurden und später aufgeschrieben, hatten die meisten schon in der Grundschule gehört. An dieser Stelle kann dies noch einmal ins Bewusstsein gerückt und bildlich verankert werden durch einen Zeitstrahl, auf dessen oberer Hälfte die historische Entwicklung und auf dessen unterer Hälfte die Entstehung der Bibel dargestellt und benannt wird. Die Verwendung eines Zeitstrahls für das Alte und das Neue Testament stellt den meisten noch einmal die Bedeutung der Zeitenwende vor Augen. Sprachen und anderes Wissenswerte rund um die Bibel runden diese Stunde ab. Als *Hausaufgabe* sollen sich die Schülerinnen den Zeitstrahl einprägen. Hier ist es wichtig, dass sie die Systematik verstanden haben und wissen »weshalb die Zahlen auf der linken Seite abwärts und rechts aufwärts zählen«.

Der lange Weg der Bibel.

DOPPELSTUNDE 6

In dieser Stunde stellt sich die Frage, weshalb es so viele verschiedene Ausgaben der Bibel gibt. Gleichzeitig wird noch einmal auf die Entstehungsgeschichte eingegangen.

Ich habe ein Arbeitsblatt, in dem viele Daten stehen mit den dazugehörigen Ereignissen rund um die Entstehung der Bibel. Diese Daten müssen geordnet und in einen zeitlichen Zusammenhang gebracht werden. Interessante Zahlen zur Verbreitung und Auflage der Bibel runden die Stunde ab (viele halten derzeit immer noch Harry Potter für das bekannteste Buch der Welt mit der größten Auflage). Wenn noch Zeit ist, soll sich jeder eine Geschichte aus der Bibel überlegen und diese aufschreiben. Dann muss sie in der Bibel gesucht werden. Dabei ist natürlich Hilfestellung zu leisten. Aber jetzt sind die Schüler und Schülerinnen schon relativ gut in der Lage, die Geschichten »ohne Vorsagen« zu finden. Danach werden diese Geschichten mit der eigenen Nacherzählung verglichen. Dies kann man auch als *Hausaufgabe* aufgeben.

Mein Bibel-Portfolio.

DOPPELSTUNDE 7

Vor allem in den sprachlichen Fächern wurden in den letzten Jahren Portfolios angelegt, in die die Schüler und Schülerinnen ihre Erkenntnisse und Fortschritte eintragen können. Diese Idee habe ich versucht, auf die Bibel anzuwenden. Es bietet sich an, in der 5. Klasse mit diesem Arbeitsschritt zu beginnen. Natürlich werden die Eintragungen im Laufe der Jahre differenzierter, manchmal auch widerwilliger vorgenommen. Sie sind von der Lehrkraft immer wieder zu begleiten, zu kontrollieren, anzuregen. Generell werden immer Eintragungen in dieses Portfolio vorgenommen, wenn ein biblischer Text im Unterricht zur Sprache kommt. Allerdings werden die Schüler auch ermuntert, eigene Leseergebnisse einzutragen und festzuhalten. So entsteht im Laufe der Jahre ein Buch, das der Schülerin dokumentiert, welche biblischen Texte sie gelesen und bearbeitet hat – und in welchem Zusammenhang man die entsprechende Stelle sehen kann. Natürlich kann man auch an einem Stichwortverzeichnis arbeiten – aber das habe ich noch nicht geschafft, würde mich aber reizen. In dieser Stunde wird das Portfolio vorgestellt und eingeführt. *Hausaufgabe* ist dann, einen entsprechenden Ringbuchordner zu besorgen und nach der Vorgabe (**Material 1**) einzurichten.

Bodo Meier-Böhme ist Schulpfarrer an der Liebigschule (Gymnasium) in Frankfurt am Main.

MATERIAL 1

Genesis – 1. Moses

Der Ringbuch-Ordner hat das Format Din A4. Später werden Register-einlagen angefertigt. Das ist aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht nötig. Manche Schüler kommen aber nach einiger Zeit selbst auf die Idee. Die Schüler erhalten von mir fünf erste Blätter; die weiteren werden sie sich dann selbst erstellen (können).

Text	Inhalt	Thema Stichworte	Ähnliche Texte	Gelesen	Eintrag
Gen 1, 1-2,4	Gott hat die Welt in 7 Tagen erschaffen	Schöpfung	Gen 2, 4b-25	22. 2. 2008 14. 9. 2009	27. 2. 2008
		<i>Natürlich können es auch weitere Stichworte sein.</i>	<i>Auch hier können weitere Verweise im Lauf der Zeit folgen.</i>	<i>Jedesmal, wenn der Text vom Schüler gelesen wird, folgen hier Eintragungen.</i>	

Die Bibel im Unterricht: Materialien und Internetadressen

Reli-Bausteine 3, Bibel, Michael Landgraf, Calwer Verlag Stuttgart 2006
Rätselsammlung Religion, Anette Töniges-Harms, Auer-Verlag 1999
Zeitreisen in die Bibel, Bodo Meier-Böhme, Lahn-Verlag Limburg 1999

Praktische Tipps zum Einsatz der Bibel im Unterricht finden Sie auf:
<http://www.lehrer-online.de>

Bibelspiele für Kinder auf der Seite der EKD:
<http://www.ekd.de/interaktiv/4006.html>

Unterrichtsmodule für Gymnasiasten zum Thema »Land der Bibel« bietet:
<http://www.mediaculture-online.de>

Die wunderschönen Seiten der Gutenbergbibel kann man hier betrachten (man muss sich allerdings in das Ganze erst etwas einfinden, aber dann ist das Staunen um so größer): <http://www.gutenbergdigital.de/bibel.html>

Rpi-virtuell hat interessante Bibel-Links zusammengestellt:
<http://www.rpi-virtuell.de/workspace/index2.asp?folderid=16794>

Bei der EKD findet man »Gottes tolle Typen«, in der viele Persönlichkeiten der Bibel vorgestellt werden: <http://www.ekd.de/gottestypen/42504.html>

Zur Herstellung von Papyrus gibt es eine sehr hübsche und ausführliche Seite bei: <http://www.pgi-online.de/Agypten/Papyrus/papyrus.html>

Lernstraße zur Bibel als PDF-Datei:
<http://www.mausoma.de/index.html?open=http://www.mausoma.de/religion/lehrer/material.html>

Diese Seite über die Bibel ist speziell für Kinder gemacht:
<http://www.christiananswers.net/german/kids/amzbnk-1g.html>

Ein Bibeltag in der Grundschule wird hier vorgestellt:
<http://www.dbg.de/article.php?channel=67&article=629>

Bei joemax kann können Kinder ihr Bibelwissen testen:
http://www.joemax.de/channel.php?channel=23&frage_nr=1&aktion=fragereihe&thema=12

Ein machbares Bibelquiz findet sich hier:
<http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za2126/Quiz/bibel.htm>

Und eins mit Antworten hier:
<http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za2126/fragen-antworten.htm#Bibel>

Ein Bibelprojekt des rpi-loccum (Bibel-ABC):
<http://www.rpi-loccum.de/stkind.html>

Eine hochinteressante Seite für die Lehrer/-innen mit Quellentexten aus der Zeit Jesu: http://www2.fb1.unisiegen.de/kaththeo/doc/antike_t/index.htm

Die Bibel von A – Z: http://www.mdr.de/nah_dran/1676072-N.html

Für ältere Schüler/innen: ein Bibelkurs zum NT:
<http://www.reformiert-online.net/t/de/bildung/bibelkunde/index.jsp>